download unter www.biologiezentrum.at

Hydrochelidon nigra. Schwarze Seeschwalbe. 25. IV. nachmittags 1 Exemplar, 18. V. nachmittags 4 Exemplare, wovon 2 erlegt wurden, 21. V. vormittags 2 Exemplare vorhanden. — 17. IX. nach Bericht 2 Exemplare gesehen, 20. IX. vormittags 2 Exemplare erlegt worden, 21. IX. abends wieder 1 Exemplar gesehen, 21. IX. wieder 1 Exemplar erlegt worden. Wetter: Nordsturm, mittags Schneegestöber. 11. X. vormittags 1 Exemplar vorhanden.

Larus ridibundus. Lachmöve. 2. IV. nachmittags 4 Exemplare anwesend. — 28. IX. 1 Stück, 11. X. vormittags 1 ♀ juv. s. s. erlegt worden. Maße: Totallänge 37.5 cm, Flügel 30 cm, Schnabel 4.1 cm.

Colymbus fluviatilis. Kleiner Steißfuß. 2. IV. nachm. 4 Stück. — 9. XI. vormittags 1 Exemplar gehört. 4. XII nach Bericht des Oberlehrers Noggler 3 Exemplare beim Engelmair-Teich; sie tauchten und steckten dann nur Schnabel und Kopf zur Atmung aus dem Wasser heraus. Furtteich bereits zugefroren, auch der vorgenannte Teich an den Ufern vereist.

Gavia lumme. Nordseetaucher. 30. IV. nachmittags wurde 1 Exemplar erlegt; hatte noch das Winterkleid. Im Magen Gräten von kleinen Fischen.

Die Edelfalken (Falconinae) in Südmähren.

Von J. Dostál.

Dieser kurze Bericht behandelt die Edelfalken, welche auf einem kleinen Raume beobachtet und gesammelt wurden. Es ist das die Gegend zwischen Kostel, Lundenburg und Eisgrub in Süd-Mähren. Vielen geehrten Lesern wird Eisgrub mit dem fürstl. Liechtenstein'schen Schlosse und wunderschönen Parke bekannt sein. Die Gegend ist eine Ebene, in der Wald, Wiesen und auch Felder abwechseln. Das Ganze durchfließt die fischreiche Thaya und der Bach Trkmanka. Die Thaya überschwemmt jedes Jahr die ganze Gegend, manchmal auch einigemal in einem Jahre. Die Wälder sind nicht geschlossen, sondern es finden sich darin viele Lichtungen und Waldwiesen mit vielen schönen alten Eichen, deren trockene und hohle Äste vielen Vögeln entsprechende Brutplätze bieten. Von den Edelfalken sind es *Tinnunculus tinnunculus* L., Turmfalke, und *Tinnun-*

download unter www.biologiezentrum.at

culus naumanni (Fleisch.), Rötelfalke. Der große Federwildstand lockt viele Wanderfalken im Winter herbei und bietet ihnen reichliche Beute. Das Wild erfreut sich einer fleißigen Hege, und alle Raubvögel werden womöglich geschossen. Man bekommt zwar auf diese Weise genug Material zum Studium dieser interessanten Gruppe, doch ist es wieder schade, daß diese Vögel ohne Unterschied (wie es manche Heger tun) abgeschossen werden. Die meisten werden auf der Uhuhütte erlegt.

Bis jetzt wurden (soweit mir bekannt ist) in unserer Gegend erbeutet: *Falco sacer* Gm., Würgfalke; *Falco peregrinus* Tunst., Wanderfalke; *Falco subbuteo* L., Lerchenfalke; *Falco aesalon* Tunst., Merlinfalke; *Tinnunculus tinnunculus* (L.), Turmfalke; *Tinnunculus naumanni* (Fleisch.), Rötelfalke, und *Tinnunculus vespertinus* (L.), Rotfußfalke.

Falco sacer (Gm.), Würgfalke. Den 1. November 1902 bekam ich zum Präparieren einen Falken, ♀, den ich flüchtig als einen Wanderfalken bestimmte. Der Vogel wurde vom Forstadjunkten Vikt. Hörler in Johannisburg bei Eisgrub auf der Uhuhütte geschossen. Ich beschäftigte mich damals mehr mit dem Präparieren als mit dem Bestimmen des Vogels und achtete wenig auf die etwas verschiedene Färbung des Gefieders, hauptsächlich des Kopfes und die schlankere Gestalt des Vogels. Heuer kam mir der Vogel wieder in die Hände, und zu meiner großen Überraschung erwies sich der vermeintliche Wanderfalke als ein Würgfalke.*) Die Maße sind etwas verschieden von denen im Naumann. Totallänge 52 cm (Naum. 54 cm), Flügel 38.5 cm (Naum. 40 cm), Schwanz 18 cm, Lauf 5.5 cm (Naum. 4.7 cm), Dittelzehe 5.3 cm (Naum. 4.7 cm), die Kralle im Bogen 2.2 cm.

Die Kehle ist weiß, ebenso Kropf, Brust und Bauch, letztere mit einem Anfluge ins Rostbraune und mit länglichen dunkelbraunen Flecken, die gegen den After zu lichter werden. Die Hosenfedern sind mehr gelblich-rostbraun. Die Flecke an der Brust sind nach unten zu etwas schmäler, die an den Hosenfedern etwas lichter und haben die Form eines V, das sich aber gegen die Wurzel auf einmal erweitert. Die Stirn ist licht mit dunklen Federschäften, die Kopffedern dunkel mit lichtem Saum. Im Genick sind zwei lichte Flecken.

---

*) Das erste für Mähren nachgewiesene Exemplar dürfte jenes sein, das ich am 19. VI. 1880 aus Znaim erhielt (cfr. Mitt. Orn. Ver. Wien, 1881 p. 24) und welches sich jetzt im k. k. Hof-Museum in Wien befindet. D. Hg.

download unter www.biologiezentrum.at

Der Backenstreifen ist schmal, dunkel, die Federn rostbräunlich gebändert. Die Federn hinter dem Auge sind rostgelb, die Ohrgegend weiß mit dunklen Schaftstrichen. Der Oberkörper ist dunkelbraun mit rostbraunen hellen Federrändern, die an den Schwanzfedern ins Weißliche übergehen. Selbe sind graubraun mit schmutzigweißen Spitzen, die äußeren mit 10, die mittleren mit 7 rostroten Flecken. Die Schwingen sind rostrot gebändert, ins weitere Weiße übergehend; bei den Handschwingen ist der Saum kaum zu bemerken.

Falco peregrinus Tunst. Wanderfalke. Der Wanderfalke ist in unserer Gegend ein gewöhnlicher Wintervogel.*) Die wildreichen Reviere, besonders ein großer Rebhühnerstand, halten ihn da den ganzen Winter über, da die Rebhühner seine Hauptnahrung bilden. In 10 Fällen fand ich nie etwas anderes im Magen als Rebhühnerreste, in einem sogar ein Stück im Kropfe und eines im Magen. Einige dieser schönen Räuber können den Winter hindurch in einem Reviere einen großen Schaden an dem Federwilde anrichten. Dazu kommt noch, daß er sich leicht durch Bussarde von seiner Beute verjagen läßt und dadurch gezwungen ist, nochmals zu jagen. An den Feldern fand ich mehrmals Überreste von Tauben; gewiß auch eine Arbeit eines Wanderfalken, da der Habicht in unserer Gegend nur ein seltener Gast ist. Die meisten Wanderfalken werden auf der Krähenhütte erlegt, wo sie mit großer Heftigkeit auf den Uhu stoßen und dann gewöhnlich aufbaumen. Auch wurden einige Vögel von einzelnen Bäumen in den Feldremisen herabgeschossen, wenn sie sattgefressen dort ihre Siesta halten.

Merkwürdig ist es, daß sich unter 10 erlegten Stücken nur 2 ♂♂ befanden, dagegen 8 ♀♀. Die meisten waren junge Vögel. Einige hatten im Innern eine große Menge von Fadenwürmern und waren dabei doch gut bei Körper. Bei keinem anderen Vogel habe ich so viele Fadenwürmer gefunden, wie bei den Wanderfalken. Die Maße der ♂♂ sind: Länge 41—42 cm, Flügel 31—33.5 cm, Schwanz 15 cm, Lauf 4.8—5 cm, Mittelzehe 5 cm, Kralle (im Bogen) 2.2—2.3 cm. Die ♀♀ sind bedeutend größer. Länge 47—49.5 cm, Flügel 36—37.5 cm, Schwanz 16.3—19 cm (19 cm in einem Falle), Lauf 5.6 cm, Mittelzehe 5.5—5.8 cm, Kralle (im Bogen) 2.3—2.8 cm.

Falco subbuteo L. Lerchenfalke. Dieser Vogel kommt gewiß

*) Im Jahre 1905 bekam ich im Winter 5 Stück Wanderfalken, außerdem wurden noch 3 weitere beobachtet.

download unter www.biologiezentrum.at

viel öfters in unsere Gegend als er beobachtet und erbeutet wird. Auch wird er von dem größten Teil der Heger für einen Sperber gehalten und daher übersehen. Die meisten Heger unterscheiden nur zwei Arten von Falken: die große Art (Wanderfalke) und kleine (Turmfalke, Rötelfalke, Rotfußfalke, Merlinfalke und Lerchenfalke). Wegen dieser Unkenntnis ist schon mancher von diesen schönen Vögeln im Magen des Uhu verschwunden. Binnen 6 Jahren habe ich nur zwei Lerchenfalken erhalten, darunter ein Stück von Proßnitz. Dieser Vogel, ein ♀, (24/5) hatte im Kropfe die Hinterteile von 10, im Magen aber von 22 Maikäfern. Der Magen war damit völlig vollgestopft. Länge 32 cm, Flügel 27 cm, Schwanz 12.5 cm, Lauf 3.5 cm, Mittelzehe 3.5 cm, Kralle (im Bogen) 1.3 cm.

Falco aesalon Tunst. Merlinfalke. Auf dem Herbstzuge und den ganzen Winter hindurch ist dieser kleine kühne Falke in unserer Gegend einer der häufigsten Edelfalken. Ich habe schon viele dieser Vögel präpariert, darunter einige alte ♂♂ mit schön mohnblauem Rücken, die meisten waren aber junge Vögel. Soweit ich den Mageninhalt konstatieren konnte, fanden sich den 22./9. bei einem juv. Insektenreste, bei einem vom 19./10. ein Steinschmätzer und bei einem vom 1./10. ein Goldammer. Auf den Uhu stößt er heftig und es wurden auch die meisten Vögel auf der Uhuhütte geschossen. Maße von ♂♂: Länge 28—30 cm, Flügel 20—21.5 cm, Schwanz 12—12.5 cm, Lauf 3.6—3.7 cm, Mittelzehe 2.8—3 cm, Kralle (im Bogen) 1.1—1.2 cm. Maße von ♀♀: Länge 32—33 cm, Flügel 22.5—23.3 cm, Schwanz 13—14 cm, Lauf 3.7—4 cm, Mittelzehe 2.9—3.3 cm, Kralle (im Bogen) 1.2—1.3 cm.

Tinnunculus tinnunculus (L.). Turmfalke. Der Turmfalke ist in unserer Gegend der gewöhnlichste unter den Edelfalken, und da dieser Vogel allbekannt ist, will ich mich mit ihm nicht weiter beschäftigen. Nur erwähnen möchte ich, daß er auch einmal bei einem jungen Hasen geschossen wurde.

Tinnunculus naumanni (Fleisch.). Rötelfalke. Was die Rötelfalken anbetrifft, kann ich den Leser nur auf den Bericht über Rötelfalken in dem Ornitholog. Jahrbuche (1900, Heft 4 und 5 und 1902, Heft 1 und 2) von Prof. G. Janda verweisen. In dieser gründlichen Arbeit beschreibt der Verfasser die Rötelfalken in unserer Gegend. Damals kamen auf die Nußbäume bei Hof Prechow abends 200—250 Stück dieser Vögel, um zu übernachten. Die letzten

download unter www.biologiezentrum.at

drei Jahre sind sie aber verschwunden und kann man auch nicht erfahren, wohin und warum. Es kommen noch, wie der Heger von Prechow sagt, 2—3 Stücke auf die Nußbäume; da man aber keinen Vogel erbeuten kann, so ist es noch fraglich, ob es nicht Turmfalken sind. Ich war einigemal abends dort, konnte aber keinen einzigen Vogel konstatieren. Vor 3 Jahren wurde auf dem Felde, wo die erwähnten Nußbäume stehen, mit einer Dampfmaschine längere Zeit gedroschen und geackert; sollte deren Lärm die Vögel vielleicht verscheucht haben? Die Maße von ♂♂: Länge 30.5—32.3 cm, Flügel 23.2—24 cm, Schwanz 14.5—15.2 cm, Lauf 3.2—3.5 cm, Mittelzehe 2.9 cm. Die Maße von ♀♀: Länge 30.8—32.2 cm, Flügel 22.5—23.2 cm, Schwanz 14—15 cm, Lauf 3—3.5 cm, Mittelzehe 2.9—3 cm.

Tinnunculus vespertinus (L.). Rotfußfalke. Binnen 6 Jahren habe ich nur ein Paar dieser niedlichen Falken bekommen. Heuer, 10./5., wurde ich vom Herrn Förster A. Hörler — Johannesburg bei Eisgrub — durch eine Sendung von 2 ♂♂ und 1 ♀ dieser Art überrascht. Die Vögel wurden im Walde geschossen, als sie in der Luft schwebend Insekten jagten. Es waren dort mehrere, so daß mir der Gedanke kam, ob sie nicht in dem Walde zu nisten beabsichtigten. Einigemal war ich in dem erwähnten Walde, aber von einem Rotfußfalken ließ sich nichts sehen. Ein ♀, geschossen 5./5., hatte im Kropfe eine Feldmaus, die am 10./5. geschossenen Stücke hatten im Magen Insektenreste und eine rötliche Masse, die den zerquetschten Johannisbeeren sehr ähnlich sah. Leider konnte ich nicht konstatieren, um was es sich da eigentlich handelte. Maße von ♂♂: Länge 29.5—30 cm, Flügel 23.5—24 cm, Schwanz 12.5—12.7 cm, Lauf 3 cm, Mittelzehe 2.5 cm, Kralle 1 cm. Maße von ♀♀: Länge 31 cm, Flügel 24—24.2 cm, Schwanz 13—13.3 cm, Lauf 3—3.5 cm, Mittelzehe 2.5 cm, Kralle 1 cm.

Der Vogelzug auf Helgoland im Frühjahre 1907.

Von P. C. Köhn.

1. Januar auf der Klippe ca. 40 Stück Grünfinken und Berghänflinge. 11. Januar zogen bei SW. die ersten Lerchenmännchen. 3. Februar hatten wir hier eine Gesellschaft Leinzeisige, meistens Weibchen, einige Schneeammern und einen Habicht. 13. flogen 10 Wildenten im Nordhafen. 17. fand bei SW.-NW.-Wind reger Lerchenzug statt, ebenfalls am 18. und 19. Vom 20. Februar bis

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologisches Jahrbuch

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Dostal J.

Artikel/Article: Die Edelfalken (Falconinae) in Südmähren. 217-221